Halle und Umgegend.

Halle, 2. Jan.

• Also nun wären wir im Jahre 1895! Die Sylvesterpfänne sind getrunken, die Pfannkuchen gegessen, die Prosittrufe verklungen, und die Neujahrsnacht in gehobenster Stimmung beschlossen. Allerdings war das Erwachen am andern Morgen nicht ganz so gehoben. Mancher, der jubelnd seinen Becher geschwungen, sah nun mit blassen Wangen am Frühstückstisch, blickte müden Auges auf die Tasse voll schwarzen Kaffees und deklamirte frei nach Faust:

„O, daß dem Menschen nichts Vollkommenes wird,
Empfind' ich nun. Zu der Sylvesterwunde,
Die mich den Göttern nahe bringt, giebst du
Mir einen Jammer, den ich schon nicht mehr
Ertragen kann!"

Dazu die Gratulationscour, die Trinkgelder und die sonstigen Annehmlichkeiten, die der erste Tag des Jahres mit sich zu bringen pflegt. Vor allem die Fluth der Rechnungen! Nein, der Jahresanfang sieht nicht so rosig aus wie das Jahresende. Mancher blickt an ihm recht schwarz in die Zukunft und faßt die schönsten Vorsätze, mit dem neuen Jahre auch ein neues Leben zu beginnen. Er nimmt sich vor, seinem Berufe energischer und intensiver obzuliegen, gründlich zu sparen, täglich nur noch drei Cigarren zu rauchen, die Stammkneipe nur noch zweimal wöchentlich zu besuchen, aus seinem Verein auszutreten und auf außerordentliche Vergnügungen ganz zu verzichten, kurzum ein exemplarisches Musterleben zu führen. Wenn man alle die vortrefflichen Pläne, mit denen das neue Jahr begonnen wird, hübsch geordnet beisammen sähe, man würde erstaunt sein über die Summe von Moral und Ethik, die sich hier vereint; aber ach, der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert, die bekanntlich zumeist dazu da sind, nicht gehalten zu werden. Und vor allem mit dem Sparen ist es eine ganz eigene Sache. Wenn Mann und Frau zusammen am Neujahrsmorgen die Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben des verflossenen Jahres aufstellen, sind sie sich darin völlig einig, daß sie zu wenig eingenommen und zu viel ausgegeben haben und daß von nun an gespart werden muß und zwar gehörig. Aber bei der weiteren Erwägung, wo denn eigentlich gespart werden soll, beginnen sofort wieder die Differenzen, denn jeder der beiden Gatten ist der Ansicht, daß der andere den Anfang mit Sparen machen müßte. Und wie in Heine's Liede von Krapülinski und Waschlapski schließlich keiner von den beiden edlen Polen zahlte, so ist hier das Ende vom Liede, daß keiner von beiden spart und daß das Leben seinen alten Gang weiter geht bis zum nächsten Neujahr, wo von neuem gute Vorsätze gefaßt werden. An diesem angenehmen Wechselspiel betheiligen sich nur unsere Kleinen nicht, denen das Schicksal es noch vergönnt, daß sie „sich dem Augenblick frisch vertrauen, nicht zurück, auch nicht vorwärts schauen." Sie haben sich denn auch gestern weder mit der Zukunft im allgemeinen, noch mit Spargedanken im besonderen beschäftigt, sondern sich ausschließlich der Vertilgung der restlichen Pfannkuchen und der Freude am endlich ihnen bescheerten Schnee gewidmet. War das ein Getümmel auf den Plätzen und Promenaden; der ganze hallesche Schlittenpark war in Bewegung. Dazwischen wurde geglandert und mit Schneebällen gekämpft und geschrien und gejauchzt nach Herzenslust. Wer gönnte der Jugend nicht freudig ihr harmloses Vergnügen. Nur sollte es auch immer ein harmloses bleiben und nicht so ausgeübt werden, daß es für Erwachsene gemeingefährlich wird. Das Schlittschuhlaufen auf den Straßen, das kunstvolle Anlegen von Glanzerbahnen quer über begangene Wege hin, das Einfügen von Steinen in die Schneebälle aber ist gemeingefährlich. Dagegen sollten Lehrer und Eltern und, wenn nichts anderes hilft, schließlich die Polizei mit dem frischen Eifer des neuen Jahres rücksichtslos einschreiten. Kinderlust und Kinderlachen sind schöne Dinge, aber sie können auch existiren, ohne daß sich die Erwachsenen Hals und Beine dabei brechen.

— [Städtisches Museum.] Ein Mitglied des Magistrats, welches unserer Stadt schon seit Jahren in mancherlei Ehrenämtern uneigennützige und ersprießliche Dienste geleistet hat, schenkte derselben am Jahresschlusse ein namhaftes Kapital mit der Bestimmung, daß die Zinsen dieser Stiftung zu Anschaffungen für das städtische Museum auf dem Gebiete von Kunst und Kunstgewerbe verwendet werden sollen. Mit den städtischen Behörden wird die gesammte Bürgerschaft über diese Aeußerung des Gemeinsinnes hocherfreut und dankbar sein. Das Interesse für das aus bescheidenen Anfängen bisher so glücklich entwickelte Kunstinstitut, welches für die wachsende Bedeutung unserer Stadt überaus förderlich ist, empfängt durch diese hochherzige Schenkung hoffentlich eine befruchtende Anregung. Gleichzeitig können wir unseren Lesern die erfreuliche Mittheilung machen, daß der hiesige Kunstverein dem Museum ein werthvolles Oelgemälde von Karl Weigand: „Einbringung des Raubritters Hans Schüttenfamen in Nürnberg" geschenkt hat; dasselbe hatte in der Ausstellung viel Anerkennung gefunden. Das Museum besitzt schon eine ansehnliche Anzahl Bilder, die ihm im Laufe der Jahre von dem Kunstverein in derselben gemeinnützigen Weise übereignet wurden.

— [Städtischer Schlacht- und Viehhof.] Wegen nothwendiger Arbeiten in der maschinellen Einrichtung wird der Kühlhausbetrieb im städtischen Schlacht- und Viehhofe vom 7.—19. Januar eingestellt.

— [Straßenbahn und Stadtbahn.] Die Einnahmen der beiden hiesigen Straßenbahnen im Monat Dezember und in der Zeit vom 1. Jan. bis 31. Dez. 1894 stellten sich (im Vergleich zum Vorjahre) wie folgt:

	Dezember 1894	Dezember 1893	Vom 1./I.—31./XII. 1894	Vom 1./I.—31./XII. 1893	Zusammen 1894
Straßenbahn	12,772.60	12,228.20	172,675.43	171,682.00	+ 993.43
Stadtbahn	23,800.83	23,135.97	318,908.99	314,666.57	+ 4242.42

— [Stadttheater.] Die für morgen angezeigte Aufführung von Niemann's Lustspiel „Wie die Alten sungen" wird außer Abonnement gegeben. Am Freitag geht im Abonnement auf Kartenfarbe blau Méhul's Oper „Josef und seine Brüder" in Scene.

— [Nationaltheater.] Die altberliner bescheidene Possenlustigkeit wird sich im Rahmen eines Volkstheaters stets eines günstigen Eindruckes auf das Publikum erfreuen. So hat auch gestern die bekannte Gesangsposse von Jacobson und Mannstedt: „Der Tanzteufel" eine lebhaften Beifall spendende Zuhörerschaft gefunden. Im Mittelpunkte der Handlung steht Martha Schiefelbein, ein tanzlustiges Mädchen voller Humor und Lebenslust, welche als Arbeiterin in der Fabrik beschäftigt ist und der plötzlich eine größere Erbschaft zufällt, in deren Mitgenuß endlich am Ende des vierten Aktes der Gegenstand ihrer stillen Liebe, der Schlosser Hans Vogelnapf, tritt. Zur Unterstützung dieser haltlosen und konfusen Handlung, welche mit unsäglicher Anstrengung den vierten Akt erreicht, dienen einige ohne Geschick angereihte Episoden, aus denen als besonders stark betheiligte Personen der Champagner-Agent Neibedang und Laura Kipplich, Inhaberin einer Puppenfabrik, hervorragen. Die Rolle der Laura Kipplich spielte Frl. Franziska Krause a. G., eine ausgesprochene, derb angelegte Soubrettennatur, mit viel natürlichem Geschick. Hr. Kleinschmidt, der den Neibedang gab, hatte in Maske, Haltung und Spiel den typischen Theateronkel mit anerkennenswerther Routine verkörpert. Von den Vertretern der übrigen, wenig nennenswerthen Rollen ist niemand besonders aufgefallen. — Das Publikum spendete nach jedem Aktschlusse reichlichen Beifall.

— [Herbergsverkehr.] In der älteren christlichen Herberge zur Heimath (Mauerstraße) war der Verkehr im vergangenen Jahre fast genau so stark wie im Vorjahre. Es wurden 15,923 zugereisten Fremden 24,759 Nachtquartiere gewährt, während im Jahre 1893 16,071 zugereisten Fremden 24,716 Nachtquartiere bereitet wurden. Die entsprechenden Zahlen vertheilen sich auf die einzelnen Monate wie folgt:

	Zugereiste Fremde 1894	Zugereiste Fremde 1893	Nachtquartiere 1894	Nachtquartiere 1893
Januar	1417	1297	2471	2286
Februar	1150	1164	1994	1943
März	1259	1181	2167	1860
April	1430	1401	2176	2011
Mai	1489	1410	2234	1966
Juni	1359	1514	2011	2053
Juli	1324	1319	2022	1883
August	1321	1404	2002	1956
September	1312	1399	1867	2119
Oktober	1377	1421	1966	2274
November	1224	1294	1906	2168
Dezember	1261	1267	1943	2197

Außerdem wurden 94 Arbeitsgesellen 1971 Nächte beherbergt.

— [Unfälle.] Ein beklagenswerthes Unglück traf gestern abend um 6 Uhr die Frau des in der Poststraße wohnhaften Konditors M. gelegentlich eines Spazierganges. Dieselbe glitt in der Gr. Wallstraße in der Nähe von David's Konditorei an einer frostglatten Stelle des Trottoirs aus und stürzte so unglücklich nieder, daß sie einen Beinbruch am Unterschenkel erlitt. Durch ihren Ehemann wurde die Beklagenswerthe der kgl. Klinik zugeführt. — Dort wurde gestern u. a. auch ein Geschirrführer aus Landgrafrode bei Artern eingeliefert. Derselbe hatte in Schönewerda, wo er gestern einen Freund besucht hatte, eine schwere Schußverletzung der linken Hand dadurch erlitten, daß der Lauf eines Gewehres beim Schießen nach Sperlingen, jedenfalls infolge von Ueberladung, zersprang und Theile des Gewehres ihm die Hand zerfleischten. — Beim Forschieben von Eisenbahnwagen auf der Umladestelle der Papierfabrik in Trotha kam eine 20 jährige Arbeiterin zwischen einen Waggon und die Güterbodenrampe und erlitt verschiedene Rippenbrüche.

— [Selbstmord.] In der Sylvesternacht machte in Trotha der Arbeiter H. seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Unzufriedenheit mit seinen Verhältnissen soll die Veranlassung gewesen sein. Als das Neujahrsgeläute erklang, erhob er sich aus dem Bette und verließ die Wohnung, obwohl seine Angehörigen — er war verheirathet und Vater dreier Kinder — ihn zurückzuhalten versuchten. Gestern morgen wurde er im Hühnerstalle erhängt aufgefunden. Der Mann soll schon wiederholt Selbstmordpläne ausgesprochen haben.

— [Raufbolde.] Die Sylvesternacht ist nicht vorübergegangen, ohne daß rohe Gemüther in mehrfachen blutigen Raufhändeln sich austobten. Mehrere der Betheiligten mußten wegen erheblicher Verletzungen, die ihnen zum Theil durch Messerstiche zugefügt worden waren, klinische Hilfe in Anspruch nehmen.

— [Verletzt.] In vergangener Nacht gegen 1½ Uhr wurde in der Dessauerstraße ein 42 Jahre alter Barbier aus Breslau auf der Erde liegend aufgefunden. Derselbe blutete aus verschiedenen Kopfwunden und gab an, geschlagen worden zu sein, doch wisse er nicht von wem. Vermuthlich hat der Mann in angetrunkenem Zustande sich die Verletzungen selbst zugezogen. Er wurde durch den Nachtwächter der königl. Universitätsklinik zugeführt, von wo er nach erfolgter Untersuchung und Verbindung seiner Wunden wieder entlassen werden konnte.

— [Schlimme Folgen.] Der Zimmermann Albert Schmidt aus Neehausen, welcher Ende Oktober beim Niederlegen eines Wirthschaftsgebäudes auf dem von einem Brandunglück betroffenen Rittergute Beesenstedt aus etwa Stockwerkshöhe herabstürzte und hierbei u. a. einen Bruch der Wirbelsäule erlitt, ist gestern nachmittag in der königl. Klinik hier den Folgen der Verletzungen erlegen.

Städtische Kommissionen.

Finanzkommission.

Sitzung am Donnerstag, den 3. Jan. cr. nachmittags 5 Uhr, im Kommissionszimmer.

Tagesordnung:

1. Antrag auf Mittelbewilligung für Baumpflanzungen auf den Höfen der Schulen in der Liebenauerstraße.
2. Anträge, die Feuermelder-Anlage betreffend.
3. Antrag auf Mittelbewilligung für die Verabreichung von Frühstück an Kinder der Volksschule.
4. Antrag auf Zustimmung zu einem Vergleich.
5. Antrag auf Nachbewilligung für Rathhauskantensilien.
6. Antrag auf Mittelbewilligung für Nothstandsarbeiten.
7. Antrag auf Annahme eines Legats.
8. Mittheilung des Magistrats auf einen Antrag der Versammlung die Hafenbahn betr.
9. Sonstige Eingänge.

Das kirchliche Leben zu Halle a. S. im Jahre 1894.

Der Gemeindekirchenrath zu U. L. Frauen richtet nach alter Sitte ein Neujahrswort an die Gemeindemitglieder, dem wir das folgende entnehmen:

Das vergangene Jahr hat unserer Stadtephorie Veränderungen von eingreifender Wichtigkeit gebracht, welche auch unsere Gemeinde lebhaft angehen. Zunächst ist im Süden eine neue Parochie entstanden: St. Johannes, wodurch die Ulrichs- und Georgengemeinde erheblich entlastet sind. Die Gemeindeorgane haben sich bereits ihren Pfarrer gewählt, und das kirchliche Leben ist in erfreulichem Aufblühen begriffen. Auch im Norden der Stadt ist aus Theilen der Marien- und Laurentiusgemeinde eine neue Parochie gebildet: St. Paulus, für welche die Kirche noch fehlt, welche aber vorläufig die Stephanuskirche benutzen wird. Diese Paulusgemeinde wird von der Neis-, Wucherer- und Dessauerstraße eingegrenzt, und sobald ein eigener Geistlicher mit Hilfe des Parochialverbandes angestellt sein wird, erfährt auch die Marienparochie dadurch, daß ihr die Acker-, Dessauer-, Lessing-, Schiller- ꝛc.-Straßen abgenommen werden, eine nicht geringe Entlastung. Verkleinerung der Parochien und Vermehrung der Kirchen bleibt das allseitig zu erstrebende Ziel, und es ist erfreulich, daß wir demselben im letzten Jahre um ein gutes Stück näher gekommen sind. Der Evangelische Kirchenbauverein, welcher es sich angelegen sein läßt, diese wichtige Aufgabe zu fördern, bittet die Glieder der Gemeinde um erhöhte Theilnahme und um Beitrittserklärungen, damit derselbe seine wichtige Arbeit erfolgreich treiben kann. Die drei Geistlichen haben zur besseren Wahrnehmung ihrer Obliegenheiten, namentlich zur Erledigung laufender Geschäfte, der Armenpflege und anderer seelsorgerischer Verrichtungen, sich in drei Bezirke der Parochie getheilt. Das kirchliche Leben unserer Gemeinde hat keine wesentlichen Aenderungen erfahren. Können wir einestheils auch dankbar anerkennen, daß in vielen Familien noch ein kirchlicher Sinn, Gottesfurcht und Zucht waltet, so müssen wir andererseits klagen, daß in vielen anderen so gut wie jeder Zusammenhang mit der Kirche fehlt, es sei denn, daß gelegentlich durch die Taufe oder Konfirmation die Erinnerung an die Kirche und ihre Segnungen wachgerufen wird. Besonders bedrohlich muß allen, welchen die Wohlfahrt unseres Volkes am Herzen liegt, die Zuchtlosigkeit und Rohheit erscheinen, die gerade in jugendlichen Kreisen bald nach der Konfirmation erschreckend um sich greift, und durch freches Wesen, Reispektlosigkeit, Mißachtung der guten Sitte, Lust am Zerstören sich als ein schwerer Schaden kundgiebt. Gewiß muß hier die Strenge des Gesetzes eingreifen, weil diese Kreise von den erziehenden und sittlich veredelnden Einflüssen des Christenthums und der Kirche unberührbar sind. Aber es ist eine ernste Mahnung an alle Eltern und Erzieher, durch Zucht und Ermahnung die ihnen anvertrauten Kinder im Guten stark zu machen und die Gottesfurcht, welche der Weisheit Anfang ist, in die Herzen einzupflanzen. Möchte in Wort und Vorbild gegen die überhandnehmende Genußsucht unter der Jugend, gegen das frühzeitige Theilnehmen an zweifelhaften Vergnügungen, gegen die Entfremdung vom Elternhaus und dem stillen Familienleben ein unermüdlicher Eifer erwachen, damit die Jugend, die Hoffnung und der Stolz unseres Volkes, tüchtig, gesund an Leib und Seele und fromm bleibe. Möchten die lieben Väter und Mütter der Gemeinde sich einmüthig zeigen in diesem Entschluß, Gottesfurcht, gute Sitte, liebevolles Mahnen und treue Aufsicht der Jugend zu gewähren, damit die besten Schätze, die wir haben, unsere Kinder, uns und der ganzen Gemeinde zur Freude und Gott zur Ehre einmal ihren Weg gehen.

Auch der Gemeindekirchenrath der Johannesgemeinde hat einen Bericht erstattet, welchem wir folgendes entnehmen: Vom 1. Jan. ab geht die Seelsorge im städtischen Siechenhause vom Diakonat zu St. Georgen auf unser Pfarramt über, und sind die an jedem Sonn- und Festtage dort stattfindenden Gottesdienste von uns aus zu verwalten. Regelmäßige Gottesdienste im „Bergmannsstroh" dürfen in allernächster Zeit ihren Anfang nehmen. Gerade in diesen Tagen ist ein Frauen-Hilfsverein für unsere Gemeinde im Entstehen begriffen. In die umhergetragene Liste haben sich gegen 90 Frauen unserer Gemeinde eingezeichnet und ihre Mitwirkung zugesagt. Bekanntlich ist uns ein durchaus geeigneter Bauplatz gegenüber der Sakristei der Kirche zum Pfarrhausbau von den städtischen Behörden unentgeltlich überlassen worden. So wenig wir über die Erbauung des Hauses jetzt schon etwas Bestimmtes sagen können, so möchten wir doch nicht unerwähnt lassen, daß im Schoße des Kirchenraths diese Angelegenheit eifrig betrieben wird. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß dieselbe im Laufe des begonnenen Jahres wenn nicht zum Ziele geführt, so doch um ein gut Stück gefördert werden wird.

Im Jahre 1894 sind in den evangelischen Gemeinden zu Halle folgende Amtshandlungen vollzogen:

	kirchl. eingesegn. Ehepaare	Getauft Knab.	Getauft Mädch.	kirchlich beerdigt	konfirmirt Kn.	konfirmirt M.	Kommunikanten
U. L. Frauen	158	315	287	193	247	243	3271
St. Ulrich	138	341	289	210	222	244	3215
St. Moritz	40	144	139	72	142	86	1176
St. Laurentii	138	252	231	159	170	150	3568
St. Georgen	121	359	295	132	244	216	4216
St. Johannes	40	239	226	23	36	48	740
Domgemeinde	51	73	72	73	72	59	1727
Militärgemeinde	6	9	9	5	—	—	900
Kgl. Straf-Anstalt	—	3	1	10	—	—	449
Kgl. Entbind.-Inst.	—	97	85	—	—	—	—
Hospital	—	—	—	11	—	—	196
Diakonissenhaus	—	—	—	109	—	—	628
Summa:	692	1832	1634	997	1093	1046	20086
Im Jahre 1794:	183	271	225	676	—	—	13047

Von den kirchlich Beerdigten starben im hohen Alter von 80 Jahren und darüber 37 Personen, und zwar waren 80 Jahre alt 3 Männer und 2 Frauen, 81: 2 M., 4 Fr. 82: 2 M., 4 Fr. 83: 1 M., 3 Fr. 84: 2 M., 3 Fr. 85: 1 M., 1 Fr. 86: 1 M., 2 Fr. 87: 1 M., 1 Fr. 88: 1 M., 3 Fr.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Leipzig, 1. Jan. Die Universität ernannte die Herren Ober-Medizinalrath, Professor an der thierärztlichen Hochschule, Landes-Thierarzt Dr. phil. Otto Alexander Siedamgrotzky und Medizinalrath, Professor der thierärztlichen Hochschule, Vorstand der Abtheilung für normale Anatomie und der chemisch-physiologischen Versuchsstation Dr. phil. Ellenberger, beide in Dresden, zu Ehrendoktoren der Medizin.

p. Göttingen, 1. Jan. An Stelle des Professors der Mathematik Weber, der nach Straßburg berufen ist, wird hier zu Ostern der Professor Hilbert aus Königsberg treten.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Dem „Intransigeant" zufolge ist Professor Behring seit einigen Tagen in Paris; er wurde im Institut Pasteur empfangen. Am 30. Dez. besuchte er das Laboratorium für Bakteriologie des Professors Strauß. Der „Intransigeant" fordert den pariser Gemeinderath auf, Behring's Verdienste durch Ueberreichung einer Medaille anzuerkennen.

— Aus Mainz wird geschrieben: Dieser Tage vollzog sich hier, wo bisher die moderne Litteratur verpönt war, eine Art Ereigniß, indem im Stadttheater Gerhart Hauptmann's „Hannele" mit Erfolg aufgeführt wurde. — In Halle warten wir noch immer umsonst auf eine Aufführung dieser bedeutenden Dichtung.

— Der Dichter Hans Hopfen feiert am Donnerstag seinen sechzigsten Geburtstag. Er ist, wie bekannt, in München geboren, lebt aber seit Jahren in Berlin.

— In Antwerpen feierte man am 29. Dez. das goldene Redacteur-Jubiläum des Chefredacteurs vom Handelsblad, Dr. Snieders. Snieders erwarb sich einen Namen durch seine zahlreichen Romane und Novellen und ist nach Conscience einer der beliebtesten flämischen Schriftsteller.

— Die Wochenschrift „Neue Revue," Wien, I. Wallnerstraße Nr. 9, beginnt am 3. Januar 1895 in Heft 1 des VI. Jahrganges mit der Veröffentlichung einer Artikelserie: „Der auferstandene Sem" (Historische Entwicklung und gegenwärtiger Stand der national-jüdischen Bewegung in Europa) von S. Clemens.

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle. 31. Dezember.

Aufgeboten: Der Hilfsbremser Aug. Schadow und Minna Schmidt (Augustastr. 12). Der Post-Assistent Otto Zittler und Ida Weber (Anhalterstr. 8 und Leipzigerstr. 84). Der Handarb. Josef Hillner und Anna Löbel (Weidenplan 22). Der Stations-Assistent Wilhelm Kuhne und Luise Schulze (Falkenberg und Friesestr. 3). Der Kupferschmied Friedrich Nittus und Henriette Wilde (Kütz und Sennewitz).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950102036/fragment/page=0001

Eheschließung: Der Handarb. Adalbert Falak und Wilhelmine Rummel (Schlosserstr. 4).

Geboren: Dem Böttcher Wilhelm Wurmstich ein S., Kurt Max (Moritzkirchhof 3). Dem Handarb. Josef Pawolek ein S., Karl (Schmiedestr. 19). Dem Cigarrenmacher Max Wölfer eine T., Anna Marie Minna (Saalberg 2). Dem Holzhändler Ernst Wünsche eine T., Elisabeth Agnes Klara Martha (Friedrichstr. 55). Dem Kaufm. Herm. Stempel eine T., Charlotte (Marienstr. 10). Dem Schlosser Max Strauß eine T., Charlotte Bertha Emma Fritz Reuterstr. 12). Dem Techniker Otto Förster eine T., Klara Martha Elsbeth (Kellnerstr. 9). Dem Gastwirth Karl Kleeberg ein S., Erich Karl (Gardenbergstr. 39). Dem Schlosser Friedrich Lehmann ein S., Karl Reinhold (Streiberstr. 18). Dem Lackirer Gustav Koch eine T., Gertrud (Waßdorfstr. 12). Dem Maurer Heinrich Hotze ein S., Willy Ernst (Brunnengasse 11). Dem gepr. Lokomotivheizer Max Angerstein eine T., Friederike Marie Helene (Krausenstr. 21). Dem Handarb. Karl Saal ein S., Johannes Heinrich (Wöllbergerweg 11). Dem Kaufm. Alfred Söchting eine T., Bertha Klara Hildegard Charlotte (An der Schwemme 3). Dem Kesselschmied Herm. Achilles eine T., Emma Margarethe (Jacobstr. 41). Dem Telegraphenarbeiter Hermann Gläser eine T., Gertrud Emma (Wörmlitzerstr. 104). Dem Sattler Otto Klotz ein S., Otto Paul Bruno (Schweickschestr. 17).

Gestorben: Des Postbilfsboten Paul Blüthgen S. Bruno, 7 M. (Thüringerstr. 22). Des Drehers Hermann Kalze S. Walther, 2 M. (Wörmlitzerstr. 102). Des Eisenbahner Reinhold Pellmann T. Wally, 10 T. (V. Vereinsstr. 1). Des Polizei-Serg. Louis Dietrich T. Friedo, 2 M. (Schweitzerstr. 13). Des Spielkartenmacher Max Döbler Ehefrau Karoline geb. Würzberg, 35 J. (Merseburgerstr. 149). Des Tischler Karl Ritzer T., todtgeb. (Spiegelstr. 9). Der Wurstfabrikant Louis Busch, 41 J. (Thorstraße 24). Des Handelsmann Friedrich Günther S. Otto, 13 J. (Klinik). Der Dienstknecht Otto Reuter, 21 J. (Klinik). Des Bureaugehilfen Max Kroppensiedt Ehefrau Anna geb. Zeuert, 22 J. (Annenstr. 3).

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Die Baugesellschaft Kaiser Wilhelmstrasse hat im abgelaufenen Jahre einen Reingewinn von 82,174 M. erzielt. Hiervon erhält der Reservefonds 4108 M., die Aktionäre erhalten 1½ Proz. (1892/93 1 Proz.) Dividende. In dem Jahresberichte bemerkt die Verwaltung, dass sich die Verhältnisse in dortiger Gegend wesentlich gebessert haben und auf eine Erhöhung der Miethpreise gerechnet werden könne. Aus dem letzten Geschäftsjahre seien nur noch 68.5 M. Miethen rückständig, wofür Sicherheiten vorhanden seien.

— Die ausserordentliche Hauptversammlung der City Aktien Baugesellschaft genehmigte einstimmig die vorgeschlagenen Statutenänderungen. Nach dem Gutachten des königlichen Bauinspektors Hanel fasst das Gesellschaftsterrain 76,791 qm im Werthe von 1,06,193 M. in Anspruch. Demnach ist der Kanalisation und Pflasterung werthlos sich der Werth auf 2,845,000 M., wovon 50,000 M. Pflasterungskosten abgehen. Das Terrain umfasst 16 Eckbaustellen und 60 gewöhnliche Baustellen.

— Lebensversicherung für Abgelehnte. Auch die Vaterländische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft zu Elberfeld hat seit vorigem Jahre die »Todesfall-Versicherung nicht normaler Leben« aufgenommen, so dass wir also bereits drei Versicherungsanstalten in Deutschland haben, die auch Leute versichern, welche den allgemeinen Anforderungen an Gesundheitsverfassung nicht entsprechen. Wie gross das in dieser Beziehung bestehende Versicherungsbedürfniss ist, erhellt aus der im Geschäftsbericht der Elberfelder Gesellschaft gemachten Angabe, dass allein im Jahre 1892 bei deutschen Gesellschaften 10,292 Anträge über rund 128 Mill. M. Versicherungssumme abgelehnt wurden.

— Das für die Verwerthung der 3 prozentigen Oesterreichischen Lokalbahn-Prioritäten-Anleihe im Nominalbetrage von rund 70 Millionen Kronen von der Unionbank und der deutschen Gruppe gebildete Konsortium hat sämmtliche Titres realisirt. Die Schlussberechnung an die Betheiligten erfolgt in den nächsten Tagen.

— Die Vereinigten Thomasphosphatwerke Deutschlands haben in Anbetracht der bedrängten Lage der Landwirthschaft die Preise für Thomasschlacke für 1895 von 23 und 22 Pfg. auf 21½ und 20½ Pfg. per kg Phosphatsäure ermässigt.

London, 29 Dez. Die Dividende für De Beers-Aktien ist auf 12½ sh. per Aktie festgesetzt.

— Weitere Dividendenschätzungen. Berliner Handelsgesellschaft 7 Proz (1893 5 Proz), Diskonto-Gesellschaft 8—8½ (6), Berzelius 5 (9), Inowrazlaw Steinsalzbergwerk 1¾ (1), Oberschlesische Eisenbahnbedarfs-Gesellschaft 2½ (wie im Vorjahre), Oberschlesische Eisen-Industrie 3 (3½), Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation wieder 10, Anglo-Continentale Guanowerke 7 (9), Aquarium 0 (1), Berliner Holzcomptoir 6 (4), Frister & Rossmann Aktiengesellschaft wieder 0, Gross-Lichterfelder Terrain-Gesellschaft ca. 10 (23), Nordd. Eiswerke 3½—4 (3), Omnibus Gesellschaft 12 (13½), Grosse Berliner Pferdebahn wieder 12½, Schering Chemische Fabrik ca. 16 (19).

— Zahlungseinstellung. Wie »Ze „N. Fr. Pr.“ meldet, befindet sich die angesehene Rohseide-Firma Gattinoni & Garavaglia in Mailand, welche in Bernareggio auch eine Spinnerei besitzt, in Zahlungsstockung und war nicht in der Lage, ihren zahlreichen Arbeitern den fälligen Lohn auszuzahlen.

Buenos Ayres, 31. Dez. [Telegr.] Goldagio 257.

Rio de Janeiro, 31. Dez. [Telegr.] Wechsel auf London 11½.

Zucker.

Magdeburg, 2. Jan. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl., von 92proz. Rendem., alte —,—, neue 9,15—9,25, Kornzucker excl., 88prozent. Rendement, alte 8,60—8,70 neue 8,65—8,75. Nachprodukte excl., 75proz. Rendement 5,80—6,55. Geschäftslos, Preise theilweise nominell. Brodraffinade I. 21 Brodraffinade II. 20,75. Gem. Raffinade mit Fass 20,50—21,50. Gem. Melis I., mit Fass —,—. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a B. Hamburg pr. Januar 8,60 bz., 8,62½ Br., pr. Februar 8,70 Gd., 8,72½ Br., per März 8,77½ Gd., 8,82½ Br., pr. April-Mai 8,92½ Gd., 8,97½ Br. Ruhig.

Hamburg, 2. Jan. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per Jan. 8,57½, per März 8,77½, per Mai 8,97½, per August 9,25. Ruhig

Wolle. Baumwolle.

* Leipzig, 31. Dez. Kammzug Terminhandel. Laplata, Grundmuster B per Jan. 2,82½ M. per Febr 2,82½ M. per März 2,82½ M., per April 2,82½ M., per Mai 2,85 M., per Juni 2,87½ M. per Juli 2,90 M. per Aug. 2,90 M. per Sept. 2,92½ M. per Okt. 2,92½ M. per Nov 2,95 M. per Dez — M. Umsatz: 10,000 Kilogramm.

* Bremen, 31. Dez. Baumwolle. Still. Upland middl. loco 28½ Pfg.

* Bradford, 31. Dez. Wolle ruhig, fest; Garne ziemlich thätig.

Chemische Produkte.

* London, 31. Dez. Chilisalpeter, ordinär 9 sh. raffinirt 9 sh. 3 d.

Berliner Börse vom 2. Januar.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse zeigte am ersten Tage des neuen Geschäftsjahres eine freundliche Haltung. Die Erwartung, dass sich die Geldverhältnisse durch die weichende Tendenz des sinkenden Zinsfusses günstig gestalten und dem Anlagemarkte zu statten kommen werde, sowie dass die Nachrichten vom rheinisch-westfälischen Kohlenmarkte etwas günstiger lauten und dass die günstige Gestaltung des belgischen Eisenmarktes auf den heimischen Markt günstig einwirken werde, boten Anlass zur Festigkeit sowohl im Fondsmarkte als in Kohlen- und Hüttenaktien. Der Bankenmarkt lag trotz der schwächeren wiener Tendenz in Kreditaktien doch recht fest; leitende sowie Mittelbanken wesentlich höher, besonders Dresdener Bank auf das Gerücht von 7½ Proz. Dividende und dass die Errichtung einer Filiale in London gesichert sei. Eisenbahnen zumeist fest, Warschau-Wiener auf das Gerücht von der Verstaatlichung haussirend. Internationaler Rentenmarkt sehr gut preishaltend; Mexikaner bei Zuschlag von 1¾ Proz. gut gehalten. Schiffahrtsaktien erholt. Türkenwerthe still. In zweiter Börsenstunde bei ruhigem Geschäft gut behauptet.

Von der Getreidebörse. Die Geschäftsthätigkeit war heute nicht gross, aber die Stimmung für Getreide unter dem Einflusse besserer Depeschen aus Nordamerika recht fest. Weizen brachte es zu namhafter Wertherhöhung. Roggen erlangte nur bescheidenen Fortschritt. Hafer auf Mai höher bezahlt, hat sich merklich im Preise befestigt. Rüböl recht still, aber fest. Spiritus schwach eröffnend, befestigte sich entschieden, weil Verkäufer sehr knapp vertreten waren. — Weizenvorrath 14,228 t, vermindert seit Monatsfrist um 1540 t; Roggenvorrath einschl. Standkähne 27,082 t, vermindert um 7753 t.

Weizen, loco 122—140 M., Jan. 136, Mai 139,50—140,25, Juni 140,25 bis 141, Juli —,—. Tendenz ruhig.

Roggen, loco 110—116 M., Jan. 115—115,25, Mai 118,75—119, Juni 119,75—120, Juli —,—. Tendenz ruhig.

Mehl per loco 17,00—142,50 M., pommerscher mittel bis guter 113,00 bis 122,00, feiner 123,00—130,00, schlesischer mittel bis guter 112,00 bis 124,00, feiner 126,00 bis 136,00, preussischer mittel bis guter 113,00 bis 122,00, feiner 123,00—130,00, russischer —,—, feiner —,—. Jan. —,—, Mai 115,25—115,50—115,75, Juni 115,75—116—116,25, Juli —,—. Tendenz still, fester.

Mais loco 111,00—132,00, Jan. 111,00, Mai 108,00—108,25—108,25, Juni —,—. Tendenz still.

Gerste loco 92,00—175,00 M.

Rüböl loco mit Fass 43,40 M., ohne Fass 42,50 M., Jan. 43,30—43,40, Mai 44,00—44,00, Juni —,—. Tendenz still.

Spiritus 50er loco 51,60, 70er loco 31,90, Jan. 35,90—35,90—36,20, Mai 37,40—37,60, Juni —,—, Juli —,—, Sept. —,—. Tendenz schwach, besser.

Petroleum loco 19,70 M. Tendenz fest.

Weizenmehl 00 loco 19,00—17,00 M., 01 loco 15,50—14,50.

Roggenmehl I. loco 16,00—15,50, Jan. 15,65, Febr. 15,90, Mai 16,10, Juni 16,20. Tendenz behauptet.

Kartoffelstärke 17,10 M., Kartoffelmehl 17,10 M.

Kursnotirungen

vom

2. Jan. 2½ Uhr nachm.

Geldsort., Banknoten u. Coup.	
Sovereigns	20,34⅝
20 Francs-Stücke	16,21⅝
Gold-Dollars	4,18 29/16
Imperials	— —
Belgische Noten	81,00⅝
Englische Banknoten	20,38⅝
Französische Noten	80,95⅝
Holländische »	168,75⅝
Italienische »	76,45⅝
Oesterreichische » 100 Fl.	161,45⅝
Russische » 100 R.	219,60⅝
Schweizer »	81,15⅝

Deutsche Fonds u. Staatspap.		
Deutsche Reichs-Anl.	4	105,90⅝
do. do.	3½	104,60⅝
do. do.	3	96,25⅝
Preuss. Cons. Anleihe	4	105,80⅝
do. do.	3½	— —
do. do.	3	96,25⅝
Staats-Anleihe 1868	4	103,30⅝
Staats-Schuldscheine	3½	100,70⅝
Barmer Stadtanleihe	3½	100,00⅝
Berliner Stadt-Obl.	3½	101,30⅝
do. do. 1892	3½	102,75⅝
Hallesche Stadt-Obl.	3½	101,10⅝
Magdeburger St.-Anl.	3½	— —
do. do. neue	4	104,00⅝
Westpr. Prov.-Anl.	3½	— —
Landsch. Central	4	— —
do. do.	3½	102,10⅝
do. do.	3	94,30⅝
Ostpreussische	3½	101,40⅝
Posensche	4	103,20⅝
Sächsische	4	— —
do.	3½	102,10⅝
Westpr. ritt. I. I. B.	3½	101,75⅝
Pommersche	4	105,00⅝
Posensche	4	105,00⅝
Preussische	4	105,00⅝
Sächsische	4	105,00⅝
Schlesische	4	105,00⅝
Bremer Anl. 85, 87 u. 88	3½	102,00⅝
Hamb. Staats-Rente	3½	103,60⅝
do. Staats-Anl. 1886	3	94,10⅝
Sächs. Staats-Anl. 1869	3½	102,25⅝
do. Staats-Rente	3	94,70⅝

Ausländische Fonds.		
Argent. Gold-Anl 5%	—	50,00⅝
do. innere do. 4½%	—	40,60⅝
Bukar. Stadt-Anl. 1884	5	98,90⅝
do. do. 1888	5	98,90⅝
Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	31,30⅝
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	93,25⅝
Chinesische Anleihe	5½	102,10⅝
Egyptische priv. Anl.	3½	99,50⅝
do. do. do.	4	— —
Griech. Anl. 1881—84	—	34,20⅝
do. kons. Goldrente	—	26,75⅝
do. Monopol-Anl.	—	35,90⅝
do. Gd.-Anl. v. 1890	5	— —
Italienische Rente	5	86,10⅝
Lissb. St.-Anl. 86, Lull.	4	72,50⅝
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	71,90⅝
do. do. (1890)	6	71,90⅝
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	16,60⅝
Norweg. Staats-Anl. 88	3	103,40⅝
Oesterr. Gold-Rente	4	102,25⅝
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	97,10⅝
Port. Staats-Anl. 88-89	—	26,40⅝
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	81,30⅝
Rumän. [illegible]	5	102,80⅝
do. amort.	5	97,25⅝
do. do. 1891	4	80,80⅝
Russ. kons. A. 1880/85er	4	101,30⅝
do. Gold-R. 1884, 88	5	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	102,50⅝
do. do. 5er	4	— —

Plan-briefe.		
Preuss. Orient-Anl. II.	5	— —
do. do. III.	5	65,00⅝
do. Nicolai-Oblig.	4	102,40⅝
do. Boden-Kredit	5	119,20⅝
do. do. gar.	4½	103,40⅝
do. Centr.-B.-Pf. I. S.	5	— —
Schwed. St.-Anl. 1886	3½	100,40⅝
do. do. 1890	3½	100,60⅝
do. Hyp.-Pfdbr. 1879	4½	100,65⅝
do. do. 1878	4	103,60⅝
Serbische Gold-Pfdbr.	5	85,60⅝
do. Rente 1881	5	77,50⅝
do. do. 1885	5	77,40⅝
Ungar. Goldrente 1000	4	101,50⅝
do. do. 500	4	101,50⅝
do. do. 100	4	101,50⅝
do. E.-G.-A. 80. 1000	4½	105,25⅝
do. do. 100	4½	105,25⅝
do. Gold-Invest.-Anl.	4½	— —

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aachen-Mastricht	2½	77,25⅝
Altenburg-Zeitz	0,97	232,50⅝
Dortmund-Gronau E.	4⅝	149,00⅝
Ludwigshaf.-Bexbach	6⅝	238,50⅝
Lübeck-Büchen	6	148,25⅝
Mainz-Ludwigshafen	4⅝	120,50⅝
Marienburg-Mlawkaw	1	80,30⅝
Ostpreuss. Südbahn	0	91,00⅝
Saalbahn	0	33,00⅝
Weimar-Gera	0	16,400
Werrabahn	1,15	60,50⅝

Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.		
Aussig-Teplitz	24	351,00⅝
Böhmische Nordbahn	7	— —
do. Westbahn	8	— —
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	5	105,75⅝
Graz-Köflach	6	134,25⅝
Kaschau-Oderberg	4	94,75⅝
Kronpr. R. St. Sch.	4	— —
Lemberg-Czernowitz	7	— —
Oesterr. Nordwestb.	5	— —
do. B. Elbetalb.	5⅝	132,00⅝
Südösterreich (Lomb.)	4⅝	43,20⅝
Ivangor-Dombrowo	5	— —
Kursk-Kiew	14,50	— —
Russ. Südwestbahn	5	69,60⅝
Warschau-Terespol	5	112,00⅝
Warschau-Wien	17½	247,50⅝
Canada-Pacific	5	59,00⅝
Gotthardbahn	7	184,50⅝
Ital. Mittelmeerbahn	5⅝	91,10⅝
Lüttich-Limburg	0⅝	31,70⅝
Luxemb. Pr. Hnr.	3	102,00⅝
Schweiz. Centralbahn	5	135,50⅝
do. Nordostbahn	5⅝	130,90⅝
do. Unionbahn	3½	94,60⅝

Bank-Aktien.		
Berg.-Märk. B. i. Elbf.	7	139,50⅝
Berliner Handels-Ges.	5	154,30⅝
do. Bank	5	110,00⅝
Börsen-Handelsverein	8	107,25⅝
Bremer Bank Market	5	106,00⅝
Breslauer Disk.-Bank	6	105,70⅝
do. Wechsl.-Bank	5	102,50⅝
Darmstädter	5½	151,90⅝
Dessauer Landesbank	7½	— —
Deutsche Bank	8	172,75⅝
do. Effekt.-B. (Hahn)	5	116,50⅝
do. Genossenschafsb.	5	115,50⅝
do. Hypothekenbank	7	126,50⅝
Diskonto-Kommandit	6	216,90⅝
Dresdener Bank	5½	157,30⅝
do. Bankverein	5	111,50⅝
Gothaer Privatbank	5⅝	118,60⅝
do. Grundkreditb.	3½	113,00⅝
do. junge	3½	105,80⅝

Industrie- und Bergwerks-Aktien.		
Allg. Elektr. (Edison)	8¼	206,25⅝
Anglo-Kont. Guano	9	133,25⅝
Anhalter Kohlen	0	69,50⅝
do. Maschinen	0	37,75⅝
Aplerbeck	3	107,00⅝
Arenberger Bergwerk	30	— —
Berl.-Anh. Maschinen	7½	132,00⅝
Berliner Bockbrauerei	0	28,00⅝
do. Böhm. Brauh.	12	224,00⅝
do. Brauerei Königst.	5	125,00⅝
do. do. Patzenhofer	16	292,25⅝
do. do. Schultheiss.	15	218,75⅝
do. Union Grater.	5	108,25⅝
do. Elektrizit. Wk.	10½	210,00⅝
Bismarckhütte	8	156,30⅝
Bochumer Gussstahl	4½	138,00⅝
Bonifacius Bergwerk	0	91,00⅝
Brsl. Eisenb. W., Linke	7⅛	157,25⅝
Breslauer Oelwerke	4½	81,25⅝
Chemn. Masch. Zimm.	5	116,50⅝
Concordia Bergwerk	4	114,00⅝
Cröllwitzer Papier	4	— —
Dannenbaum	4½	102,00⅝
Donnersmarckhütte	6	116,00⅝
Dortmund. Bgb. St.-Pr.	0	32,10⅝
do. Union St.-Pr.	1	60,10⅝
Egestorff-Salzwerke	8½	154,20⅝
Eilenburger Kattun	—	54,00⅝
Eisenb. Thür. St.-Pr.	4	71,00⅝
Eschweiler Bergwerk	4	123,50⅝
Freund Masch. konv.	14	228,25⅝
Gelsenkirchen Bergw.	6	166,20⅝
Glauziger Zuckerfabr.	6⅛	95,50⅝
Greppiner Werke	3½	88,50⅝
Grosse Berl. Pferdeb.	12½	273,50⅝
Halleische Maschinen	27	373,00⅝
Hamburg. Packetfahrt	0	81,50⅝
Harkort St.-Pr. konv.	—	71,500
do. Brückenb. konv.	7½	125,00⅝
do. do. St.-Pr.	8½	142,00⅝
Harpener Bergbau	7	146,50⅝
Hartmann, Sächs. M.-F.	9	147,75⅝
Heinrichshall	8	137,00⅝
Hibernia & Shamrock	4	— —
Hildebrand Mühlen.	6	156,50⅝
Hörder-Hütten konv.	0	— —
do. Stammprior.	0	74,50⅝
Kaliwerke Aschersleb.	10	154,50⅝
Kette Dampfschifffahrt	1½	83,500
Körbisdorf. Zuckerfbr.	7	94,250

Lauchhammer konv.	4½	109,50⅝
Laurahütte	4	122,50⅝
Leipz. Brauer. Riebeck	10	187,75⅝
Leopoldshall chem. Fb.	3	91,100
Luise Tiefbau konv.	0	— —
do. do. St.-Pr.	0	87,00⅝
Magdeburg. Bergwerk	12	240,000
do. Pferdebahn	6	— —
Marienhütte Kotzenau	1	53,800
Massen Bergwerk	0	68,000
Mendels & Schwerteker	—	47,750
do. St.-Pr.	—	68,750
Norddeutscher Lloyd	3	87,90⅝
Oberschl. Eisenb.-Bed.	2½	79,000
do. Eisen-Industrie	3½	83,75⅝
Phönix B.-Akt. Lit. A.	6	135,00⅝
do. abgest.	8	148,00⅝
Pluto, Bergwerk	5	131,500
do. do. konv.	5	139,00⅝
Pomm. Masch. konv.	4	82,75⅝
Riebeck Montanwerke	10	169,00⅝
Rositzer Kohlen	6½	104,000
do. Zuckerfabrik	3	71,250
Sächs.-Thür. Braunk.	6½	— —
do. St.-Pr.	6½	— —
Salzne Salzungen	7	119,000
Schäffer Walcker	4	91,500
Schlesische Cement	7½	164,000
do. Zinkhütten	14	187,00⅝
Schwartzkopff	15	238,50⅝
Stadtberger Hütte	6	— —
Stassfurt. Chem. Fabr.	9	194,000
Stettiner Cem. Stolzow	0	64,800
Stollberger Zink-Akt.	0	37,00⅝
do. do. St.-Pr.	5	107,200
Sudenburg, Maschin.	10	254,000
Thüringer Salinen	6	98,750
Trust Aktien	0	148,90⅝
Westeregeln Alkali	6	159,75⅝
Westf. Draht-Industrie	8	117,000
do. Union St.-Pr.	4	102,50⅝
Wittener Guss	5½	122,50⅝
Wurm-Revier	5½	99,100
Zeitzer Maschinen	20	263,00⅝

Wechsel.				
Amsterd.-Rott.	100 Fl.	8 T.	168,75⅝
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,00⅝
Kopenhagen	100 Kr.	10 T.	112,45⅝
London	1 Lstrl.	8 T.	20,39⅝
Paris	100 Fr.	8 T.	81,00⅝
Wien	100 Fl.	8 T.	164,40⅝
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,90⅝
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	76,05⅝
Petersburg	100 Sl.	3 W.	219,10⅝

Bank-Disconto.		
Amsterd. 2½.	Berlin 3 (Lomb. 3½ bezw. 4).	Brüssel 3. London 2.
Paris 2½.	Petersburg u. Warschau 4½.	Wien 4. Italien. Plätze 6.
Schweiz 3.	Skandinavische Plätze 5.	Kopenhag. 3½. Madrid 5. Lissabon 4.
Privat-Diskont 1⅝.		

Umrechnungs-Sätze.			
1 Francs	0,80 M.	1 M. Banco	1,50 M.
1 Lira	0,60 M.	1 Krone	1,125 M.
1 Lei	0,80 M.	1 Rubel	3,20 M.
1 Peseta	0,80 M.	1 Peso	4,00 M.
1 Gld. ö. W.	1,70 M.	1 Dollar	4,20 M.
7 G. sdd. W.	12,00 M.	1 Lstrl.	20,00 M.
1 G holl. W.	1,70 M.		

Schluss-Kurse.

3 Uhr nachmittags.

Tendenz: ruhig.

Russische Noten	219,75	Marienburger	80,50
Oesterr. Creditactien	242,50	Ostpreussen	90,75
» Staatsb.-Actien	61,75	Warschau-Wiener	248,00
» Südb.-bn.-Actien	43,40	Dynamit-Trust-Act.	148,25
Busseiterbrader	262,00	Bochumer	136,63
Berl. Handelsges.	154,50	Dortmunder Union	60,10
Deutsche Bank	172,25	Laurahütte	122,25
Dresdner Bank	157,50	Gelsenkirchen	166,60
Darmst. Bank	151,50	Harpener	146,25
Disconto-Gesellsch.	206,75	Hibernia	137,00
Nationalb. f. Deutschl.	129,30	Nordd. Lloyd	86,00
Gotthardtbahn	184,10	Packetfahrt	81,62

(Weitere Kursnotirungen befinden sich im nächsten Morgenblatt.)

Letzte Telegramme.

Köln, 2. Jan. Nach Meldungen der „Köln. Ztg.“ aus Dortmund ist in vergangener Nacht der Schacht der Zeche „Westfalia“ abgebrannt. Der Schaden ist noch nicht übersehbar.

Hagenow, 2. Jan. Der nach Unterschlagung von ca. 11,000 M. flüchtig gewordene Postgehilfe Daniel Stapelfeldt, auf dessen Ergreifung von der Oberpostdirektion Schwerin 750 M. Belohnung ausgesetzt sind, ist hier ergriffen worden. Von der unterschlagenen Summe sind 10,200 M. gerettet worden.

Wien, 2. Jan. [H.'s T.-B.] Ungefähr 200, von einer kroatischen Versammlung zurückkehrende Personen stürmten ein Lokal, in welchem italienische Bürger mit ihren Frauen den Sylvester feierten. Infolge grober Ausschreitungen der Angreifer entstand eine Panik und ein Handgemenge, in welchem es viele Verwundungen gab. Die Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

Paris, 2. Jan. [H.'s T.-B.] Der Marineoffizier Degony, welcher seiner Zeit in Kiel mit einem Kameraden als Spion verhaftet und in Leipzig zu Festungshaft verurtheilt, nachmals aber vom Kaiser begnadigt wurde, ist zum Fregattenkapitän ernannt worden. Degony gilt für einen der tüchtigsten Offiziere in französischen Marinekreisen.

Rom, 2. Jan. Nach einer Depesche aus Massaua vom heutigen Tage ist der Marsch des Generals Baratini auf Adua durch Nachrichten veranlaßt worden, nach denen Nasmanapacha und Nafagos im Begriff ständen, ihre Truppen zu vereinigen. Baratini wollte sich deshalb versichern, daß im Falle eines Angriffes der Derwische die Italiener nicht eventuell auch von Aethiopien her angegriffen werden. Baratini unterhandelt mit den anderen Führern in Tigre, welche ihre freundliche Haltung gegenüber Italien nicht geändert haben. Die militärische Demonstration Baratini's ist vollständig gelungen.

Sofia, 2. Jan. [H.'s T.-B.] In Philippopel griffen ca. 2000 Griechen ein bulgarisches Kloster an, wobei es zu groben Exzessen kam. Die Polizei war ohnmächtig; das requirirte Militär nahm, nach einem blutigen Handgemenge mit den Griechen, zahlreiche Verhaftungen vor.

Eine gute Kapitalanlage ist, wenn man recht zeitig bei Verstimmungen und Störungen der Verdauung, welche sich durch Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit, Druckgefühl in der Magengegend, Wallungen, Flimmern, Schwindel ꝛc. bemerkbar machen, sofort eine Schachtel ächter Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen holt.

Erhältlich à Schachtel 80 Pf. in der Apotheke. Die Schweizerpillen des ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Stiege 1,5 Gr., Mosschingarbe, Aloe, Rhiyanth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver im gleichen Theilen und im Quantium um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Wichtig für Schlittschuhläufer! Es ist allgemein bekannt, das Fett ein vortrefflicher Wärmehalter ist und ist auch darauf die alte Gewohnheit zurückzuführen, daß man bei Erkältungen Wolle, die mit Fett eingerieben ist, auf die erkälteten Stellen legt. Ebenso allgemein bekannt ist es, daß Frostbeulen an der Körperoberfläche durch Fettfuchtungen und ganz besonders durch das nach ärztlichen Untersuchungen dem Hautfett analoge „Lanolin“ zur Heilung gebracht werden. Von sachwissenschaftlicher Seite hören wir nun, **daß Einreibungen der Füße mit Lanolin ein vortreffliches Schutzmittel gegen auftretenden Frost sind.** Es sei deshalb jedem Schlittschuhläufer empfohlen, vor Antritt seiner Fahrt seine Füße mit der im Handel als **Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin** in Zinntuben und Blechdosen (mit Schutzmarke „Pfeilring“) befindlichen Substanz, die in jeder Apotheke und Drogerie zu billigen Preise zu haben ist, einzureiben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950102036/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.4 V. — 5.45 V. — 7.55 V. S. 1-3. — 9.59 V. D. 1-2. — 10.48 V. S. 1-3. [nach München über Zeitz und nach Stuttgart über Würzburg]. — 10.58 V. — 11.36 V. S. 1-3. — 1.10 N. — 2.22 N. — 5.40 N. — 7.13 N. S. 1-3 [direkter Anschluß nach München über Zeitz]. — 7.23 N. [bis Merseburg, nur Werktags]. — 11.20 Nb. [fährt bis Erfurt]. — 12.12 Nb. D. 1-2.

Berlin. 3.58 V. S. 1-3. — 4.27 V. D. 1-2. — 7.44 V. — 9.12 V. S. 1-3 — 11.12 V. — 1.52 N. — 5.31 N. S. 1-3. — 5.46 N. — 8.23 Nb. S. 1-3. 8.47 Nb. [in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug 1-3]. — 9.47 Nb. D. 1-2. — 12.28 Nb.

Leipzig. 2.57 V. — 5.40 V. — 6.49 V. — 7.46 V. S. 1-3. — 9.18 V. — 10.22 V. — 10.44 V. S. 1-3. — 11.52 V. — 1.43 N. — 3.52 N. — 5.17 N. S. 1-3. — 5.35 N. S. 1-3. — 6.30 N. — 7.13 Nb. — 8.42 Nb. — 9.19 Nb. — 11.8 Nb. S. 1-3. — 12.2 Nb.

Magdeburg. 6.48 V. [fährt bis Köthen]. — 7.27 V. — 9.52 V. — 11.12 V. [fährt bis Köthen]. — 11.38 V. S. 1-3. — 1.32 N. — 3.25 N. — 5.53 N. — 7.14 Nb. S. 1-3. — 8.45 Nb. — 10.34 Nb. S. 1-3. — 12.22 Nb. [fährt bis Köthen].

Nordhausen-Kassel. 5.30 V. — 6.58 V. [fährt bis Sangerhausen]. — 9.14 V. — 11.8 N. S. 1-3. — 1.40 N. [fährt bis Eisleben]. — 2.20 N. — 6.2 N. — 9.42 Nb. [fährt bis Nordhausen]. — 10.43 Nb. S. 1-3. — 11.30 Nb. [fährt bis Eisleben].

Aschersleben-Halberstadt-Grauhof. 7.57 V. — 11.42 V. — 1.30 N. S. 1-3 [nach Hannover über Hildesheim, Anschluß nach Köln]. — 3.17 N. — 6.25 N. — 10 Nb.

Soran-Guben. 7.52 V. — 11.34 V. — 2.18 N. S. 1-3. — 6.30 N. — 11.10 Nb. [fährt bis Torgau].

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 V. S. 1-3 [von München über Zeitz]. — 4.22 V. D. 1-2. — 5.38 V. [kommt von Merseburg und fährt nur Wochentags]. — 7.3 V. [kommt von Erfurt]. — 9.8 V. S. 1-3. — 10.40 V. — 1.13 N. — 2.11 N. — 5.11 N. — 5.36 N. S. 1-3. — 8.19 Nb. S. 1-3 [von München und Stuttgart]. — 8.26 Nb. — 9.43 Nb. D. 1-2. — 12.16 Nb. [Anschluß von Köln über Kassel-Bebra].

Berlin. 2.50 Morg. — 5.4 V. — 7.38 V. [kommt von Bitterfeld]. — 9.54 V. D. 1-2. — 10.16 V. — 10.44 V. S. 1-3. — 11.31 V. S. 1-3. — 2.7 N. — 5.24 N. — 7.7 Nb. S. 1-3. — 9.4 Nb. — 11.16 Nb. — 12.8 Nb. D. 1-2.

Leipzig. 6.38 V. — 7.21 V. — 7.49 V. — 9.34 V. — 10.36 V. — 11.35 V. S. 1-3. — 1.17 N. — 1.27 N. S. 1-3. — 3.5 N. — 4.28 N. — 5.34 N. — 6.15 N. — 7.9 N. S. 1-3. — 7.41 Nb. — 8.35 Nb. — 9.31 Nb. — 10.30 Nb. S. 1-3. — 12.11 Nb.

Magdeburg. 2.44 V. — 7.19 V. [kommt von Köthen]. — 7.36 V. S. 1-3. — 9.23 V. [kommt von Köthen]. — 10.5 V. — 10.39 V. S. 1-3. — 1.29 N. — 3.39 N. — 5.13 N. S. 1-3. — 6.58 Nb. — 9.12 Nb. — 11.2 Nb. S. 1-3.

Nordhausen-Kassel. 6.36 V. [kommt von Eisleben]. — 7 V. [kommt von Nordhausen]. — 7.20 V. S. 1-3. — 10.8 V. — 12.52 N. [kommt von Sangerhausen]. — 1.22 N. — 5.23 N. — 7.41 Nb. [kommt von Eisleben]. — 8.16 Nb. S. 1-3. — 10.49 Nb.

Aschersleben-Halberstadt-Grauhof. 7.35 V. [kommt von Halberstadt]. — 10.14 V. — 12.38 N. — 5.7 N. — 5.32 N. S. 1-3 [von Köln und Hannover über Hildesheim]. — 9.10 Nb.

Soran-Guben. 7.35 V. [kommt von Torgau]. — 10.39 V. — 1.2 N. S. 1-3. — 3.40 N. [kommt von Falkenberg]. — 7.5 Nb. — 10.5 Nb.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. Januar.

Hotel Europa. Landrichter Dr. Hellbert a. Hamburg. Apotheker May a. Eisleben. Kaufleute: Krüger mit Frau a. Gerbstedt, Sachy a. Nordhausen, Horn a. Annaberg, Pöhlers a. Meerane, Hoffmann a. Neustadt in Bayern, Kramińsky a. Gräfenhainichen, Kete a. Dessau, Mickau a. Halle. Arzt Dr. Menze mit Frau a. Berlin. Förster Oberhaus a. Salzmünde. Kaufleute: Bahn a. Thorn, Werner, Jacobus, Morgenroth u. Cohn a. Berlin, Rosenthal a. Breslau, Dahler a. Gretz, Heluicke a. Dresden, Wattig a. Waltershausen, Otto mit Frau a. Eckernförde, Wolff a. Nordhausen, Kuber a. Sorau N.-L., Lippold mit Frau a. Magdeburg.

Hotel Continental. Rittergutsbesitzer von Bonin a. Stargard i/P. Bürgermeister Neumann mit Frau und Landkammerrath Beerendt mit Frl. Tochter a. Jena. Rittergutsbesitzer Schrobsdorf a. Zachow. Frau Rittergutsbesitzer Wise mit Frl. Töchtern a. Zellewitz. Rittergutsbesitzer Mory a. Dornstedt. Direktor Stadelbaur a. Erkrüngen. Fabrikbesitzer Schaarwächter a. Saalfeld. Ingenieure: Siegel a. Langenhanau, Wichmand a. Hamburg, Wasservogel a. Sangerhausen, Heine a. Freda a/Elbe. Rentner Engel a. Gotha. Bäckermeister Hofmann a. Hettstedt. Kaufleute: Kloß a. Leipzig, Alexander a. Berlin, Mallon a. Hamburg, Hartmann a. Leipzig, Malz mit Frau a. Jena, Leiter a. München.

Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Wegen nothwendiger Arbeiten in der maschinellen Einrichtung wird der **Kühlhausbetrieb** von **Montag** den 7. bis **Sonnabend** den 19. Januar 1895 **eingestellt.**

Halle a/S., den 2. Januar 1895.

Das Curatorium des städtischen Schlacht- und Viehhofes.

ZUNTZ Chinesischer **THEE**

Eigene Einfuhr von A. Zuntz sel. Wwe. Königl. Hofl. Berlin, Berlin, Hamburg und **Noak & Lorenz,** Große Steinstraße 76. (ad

1894er Ernte, à Mk. 2,50, 3, 3,60, 4,—, 6,— das Pfund, in vorzüglichsten Qualitäten. Zu haben in **Halle** bei **Fr. David Söhne,** Markt 17 u. Wuchererstraße 35, **Joh. David,** Geiststr. 1, **Paul Kegel,** Bernburgerstr. 27,

---

Butter! Ich versende **Speck!** **franco:**
Feinste Gebirgs-Tafelbutter, Postcolli mit 8½ Pfd. netto 8 M 80 ₰.
Tafelspeck, geräuchert und schön fett, Postcolli mit netto 9 Pfund 6 Mark.
H. Schröter, Grunau, Bezirk Liegnitz. (ad

Havana-Honig,
vorzügliche Qualität, empfiehlt in Gläsern u. ausgewogen, à Pfd. **60 Pfg.,** bei Posten billiger. (s
Carl Booch, Breitestraße 1 und **Rother Thurm 12.**

Altheebonbon,
ärztlich empfohlen, empfiehlt (s
Martin Müller, Geiststr. 51.

כשר
Empfehle **prima schweres**
Mastochsenfleisch.
H. Wehrmann, (r
Fleischermstr., **Leipziger Straße 68.**

Dresden 1894
Goldene Medaille.
Kamerun-Cacao
Marke: ALINE WOERMANN
zu haben bei Herren:
Jul. Bethge, Leipziger Str. 5.
B. M. Christ, Lindenstr.
K. Gruneberg, Geiststr. 40.
Jul. Hoffmann, Breite Str. 24.
Helmbold & Co., Leipziger Str. 104.
Paul Melzer, Merseburger Str. 167.
Gebr. Zorn, Gr. Ulrichstr. 60.
P. Kegel, Bernburger Str. 27.
Ernst Ochse, Leipziger Str. 95.
Aug. Nauendorf, Reilstr. 131.
F. Kovisch, Mühlweg 29. (ad
Sprengel & Rink, Leipziger Str. 2.
Mohrenapoth. (Perle) Wuch.-St.-Ecke.

Eine gr. Restaurationslampe billig zu verk. Magdeburgerstr. 54, p. (s

---

Haasenstein & Vogler Act.-Ges.
HALLE a/S.
Schmeerstrasse 20 I
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen.

Modes.

Tüchtige selbstständige Putzmacherin für solide und feine Genres **findet per sofort oder später dauernde Stellung.** (s
Bertha Herker, Halle a/S.,
Steg Nr. 1.

Ein Landgasthof
mit 13 Acker Feld bei Weimar ist **Verhältnisse halber sofort zu verkaufen.** Preis 27,500 Mark bei ½ Anzahlung, oder zu **verpachten.** Selbstreff. mit Freimarke erfahren Näheres bei **C. Faust, Cölleda.** (ad

Eine **gebild. Dame** mit ein. Vermögen, nicht ohne Anhang, sucht die **Bekanntschaft** eines gebild. **Herrn** in den 50er Jahren, behufs **späterer Verheirathung.** Nähere Angaben unter **A. A. 100** an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Halle.** (s

Lackirer (als Erster), der selbstständig arbeiten kann, bei **hohem Lohn** und **dauernder Beschäftigung gesucht.** Anfragen sind unter **H. 5122** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg** zu richten. (ad

Circa **12,000 Mk.** werden auf einen größeren Häusercomplex in Jena zur I. Hypothek gesucht. Off. unter **N. 26** sind an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** zu richten. (ad

Eine leistungsfähige **Getreide-Preßhefe-Fabrik sucht** zum 1. April ev. früher einen **tüchtigen, zuverlässigen Reisenden,** der nachweisbar mit **Erfolg** die **Provinz Sachsen, Anhalt** und **Thüringen in Hefe besuchte,** bei gutem Gehalt. Gefl. Off. mit Gehaltsansprüchen bitte man unter **Z. 100** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nordhausen,** niederzulegen. (ad

Ein **junger Mann** für Comtoir einer **Maschinenfabrik sof. gesucht.** Gute Handschrift, Kenntniß der Buchführung Bedingung. Offerten unter **A. C. 102** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** (s

---

Die hiesige Privatschule,
welche für die Unter-Tertia vorbereitet, ist zum 1. April für geringen Preis zu übernehmen.
Schkenditz. Dr. Regener.

Böttcherwaaren
verkauft billig **Otto, Geiststr. 25.**

Gebr. gut erh. Reisekorb zu kauf. ges. Off. mit Pr. u. Maaß Schweitzerstr. 10, IV.

Viehfutterdämpfer billig zu verkaufen **Halle a/S., Jakobstr. 44.**

Herren-Geh-Pelz, Bisam mit Nerz **Universf.-Stuhl** mit Wärmeheizung für 1 Körperlage stellbar, **Engl. Reitsattel** zu verkaufen **Henriettenstr. 26, p.**

Große Auswahl
von neuen u. gebrauchten Möbeln
Schmeerstr. 5, nahe am Markt.
Kein Laden, deshalb alles billiger.
(s **Fr. Noack.**

Wassersucht
welche unfehlbar zum Tode führt, findet sicheren u. gefahrlose Beseitigung auf natürl. Wege. — **Rath gratis u. franco durch Friedrich Meyer, Münster i. Westf., Salzstr. 5/6.** (ad

5 Pfd. **Schmeer** und **fettes Fleisch** für 3 M, 5 Pfd. **mageres Schweinefleisch zum Braten** für 3 M, 5 Pfd. **ger. Speck,** mageren u. fetten, für 3 M, 5 Pfd. **geräuch. Roth-, Leber-** und **Schwartenwurst** für 3 M, **Schlackwurst** oder **Salami,** à Pfund 1 M, **selbst ausgebratenes Schweineschmalz,** à Pfd. 70 ₰, auch **Suppenfett,** gut im Geschmack, à Pfd. nur 45 ₰, empfiehlt (r
H. Wehrmann,
Fleischermstr., **Leipziger Straße 68.**

WER
lebend. ital. Geflügel gut u. billig beziehen will, verlange Preisliste von **Hans Maier** in Ulm a. D. Grosser Import ital. Produkte. (ad

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme.
II. alte Promenade (Reilbahn).
III. Moritzzwinger.
IV. Im „Rothen Thurm" in der früheren Hauptwache.
Alle vier sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.

1 Paar Ackerpferde
zur Aushülfe Rüben zu fahren sucht (ar) **Rittergut Raschwitz** bei **Lauchstädt.**

Ein Pferd,
passend zur Reise, im Preise von 300 Mark **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe erb. unter **U. 4569** an die Expedition d. Ztg.

Eine frischmilchende Kuh mit Kalb verkauft **Rosenfeld** bei Hohenthurm **Gut Nr. 22.** (a

Eine neumilchende Kuh mit Kalb steht zu verkaufen **Unter-Maschwitz Nr. 2.**

Zwei gut eingefahrene **Böcke** ohne Hörner, **mit Geschirr und Federwagen zu verkaufen Kl. Sandberg 19.**

Ein **Hahn** und **25 junge Hühner** zu verkaufen **Karlstraße 32, I.** (s

Mehrere Tauben zu verkaufen Kl. Sandberg 19.

Kanarienweibchen, edler Stamm, bill. zu verkaufen **Kleinschmieden 3,** IV Tr.

Bei uns ist soeben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:
Ueber den unlauteren Wettbewerb
und die
Konsumvereinsbewegung.
Betrachtungen
von **Dr. Georg Wermert,**
Handelskammersekretär in Halle a/S.
8°. Broch. Preis 75 ₰.
C. A. Kaemmerer & Co.,
Halle a. S. (s

Gründliche Nachhilfe
finden **Schüler** bei einem erf. **Philologen. Adr.** unter **M. A. 1** befördert **Rud. Mosse,** Halle a. S. (s

Für einen Tertianer des Gymnasiums **Nachhilfestunden** nebst Beaufsichtigung sämmtlicher Schularbeiten gesucht. Offerten unter **G. 4580** an die Expedition dieser Zeitung erwünscht.

Ein Fleischerwagen
und
ein eleganter Kinderschlitten
zu verkaufen **Mansfelderstr. 53.**

Gebrauchter mittelgroßer Geldschrank zu kaufen gesucht. Offerten unter **LL. 1416** an die 2. Exp. d. Z., Markt 24.

Verkauf stehenden Holzes,
12 Morgen, 10—30 cm mittlerer Durchmesser, eine Stunde vom Bahnhof Pretzsch und Schmiedeberg. Offerten an F. A. Mende, Schmiedeberg, Bez. Halle a/S. (ad

Schöner Antoinetten-Sophatisch (Nußb.), birkener Sophatisch und Kommode billig zu verkaufen **Thorstraße 26, III. r.**

2 Stück gebr., gut erhaltene **eiserne Kochmaschinen** zu kaufen gesucht. Off. **A. 4574** Exped. d. Z. abzugeben.

Ein fast neues **größeres Doppelpult** nebst **Jedentisch** preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **Rudolf Mosse,** Halle. (s

Neue u. gebrauchte Möbel aller Art verk. billig **Brunoswarte 7.**

Roller'scher Stenogr.-Verein.
Mittwoch Abend Unterricht und **Uebung** im **„Hackerbräu".** (s

Gabelsberger'scher Stenographen-Verein
Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** im **Restaurant Petzold,** Charlottenstraße 19. (x

Kaufmännischer Turnverein
zu **Halle** (gegr. 1875).
Jeden **Montag** und **Donnerstag** Abds. von 8½ Uhr **Turnübung** im Turnsaale des Paradiesgartens. (x
Anmeldungen werden daselbst u. von Herren **Max Müller,** Rannischestr. 23, und **Bruno v. Schütz,** Gr. Ulrichstr. 24, entgegengenommen. Der Vorstand.

Turnverein „Friesen".
Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr **Turnübung** in der städt. Schul-Turnhalle in der „Halle." Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden dortselbst und jeden Sonnabend Abend im Vereinslokal, Glauchasches Schützenhaus, Schützenstr., entgegengenommen.
Der Vorstand. (x

Jeden Donnerstag (r
Schlachtefest.
Bernhard Borgis.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
R. Erbe, (r
Dorotheenstraße 13.

Morgen Donnerstag
Schlachte-Fest.
A. Ohme,
Moritzkirchhof 6.

Privat-Mittagstisch
Augustastraße 6, II.

Bürgerlichen Mittagstisch
im Abonnement empfiehlt
„Stadt Magdeburg",
Martinistraße. (r

Silberne Remontoiruhr mit Kette, woran Kaiser-Friedrich-2 Mark-Stück, auf dem Wege von der Liebenauerstr. nach dem oberen Steinweg **verloren.** Es wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung **Liebenauerstraße 179, I. l.** abzugeben.

Verloren
am Neujahrstage eine **gold. Damenuhr mit Kette** in der elektr. Bahn zwischen Rannische u. Wucherstr. 21 bezw. beim Ein-, Um- oder Aussteigen. Gegen Belohnung abzugeben **Rannische Str. 14,** II.

Schwarzseid. gehäkeltes Tuch verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Taubenstraße 11. I.**

Granatarmband verloren in der Sylvesternacht. Abzug. gegen Belohn. im **Freyberghräu** oder **Schillerstraße 18,** II, erbeten (s

Verloren schwarzes **Portemonnaie** mit Inhalt. Wiederbringer erhält 5 Mark Belohnung. (s
Gr. Steinstraße 12, II.

Neue Gummischuhe mit Krimmerbesatz Sonnabends im Stadtschützenhaus vertauscht. Rückgabe erbeten **Gr. Märkerstraße 13, p.**

Trauring, Reichshof, Ulrichstr. verl. Geg. Belohn. abzug. Gr. Ulrichstr. 29, III.

Am Sonntag Abend **Klemmer mit Uhrkette verloren Trödel 13, p.**

Eine gold. Brille verloren. Geg. Belohn. abzugeben **Gütchenstr. 4.**

Ein **Hausschlüssel verl.** v. Mauerstr. bis Herrenstr. Abzg. Herrenstr. 15, I.

Ein gelbbrauner **Jagdhund** und ein großer am Kopfe schwarz gezeichneter **Forterrier** entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Merseburger Chaussee 8.** (r

Unserm Freunde **Strietzel** zu seiner heutigen **Vermählung** die **herzlichsten Glückwünsche.**

Ich erkläre die **Frau Sawierusa** als rechtschaffene Frau und nehme die Worte bei der Armendirektion zurück.
Rosalie Fabian,
Schmiedestr. 22 und Hirtenstr. 2.

Jetzt wird mir erst alles klar, komm bald, h. Sehnsucht.
Herzlichen Glückwunsch u. Gruß. D.

A. L. 357 Brief lagernd. **U.**

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Kinder **Clara** und **Franz** beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen.
Eilenburg und Halle a/S., Neujahr 1895.
Carl Bernhardt und Frau geb. Reiße,
Albert Kunzemann und Frau geb. Hübler.

Clara Bernhardt,
Franz Kunzemann,
Verlobte.
Eilenburg, Neujahr 1895. (r

Vermählte:
Wilhelm Strietzel,
Friederike Strietzel
verwittw. **Engling.**
Halle, im Januar 1895.

Statt besonderer Anzeige.
Durch die Geburt eines **Knaben** wurden wir am **Neujahrstage** hocherfreut.
Halle a/S., den 1. Januar 1895.
Rechtsanwalt Pawel und **Frau.** (s

Am 31. Dezember 1894 wurden durch die Geburt eines gesunden Töchterchens hocherfreut
Franz Paalzow und Frau geb. Seinecke.

Heute Morgen 5 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser guter Vater und Großvater, der pensionirte Bahnwärter
Friedrich Riedan
im 88. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies hiermit tiefbetrübt an
Louise verw. **Roßberg** geb. Riedan und Kinder.
Hohenthurm und Leipzig, den 1. Januar 1895. (a

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Verstorbenen statte ich hierdurch meinen herzlichsten Dank ab.
Seeburg, den 31. Dezember 1894.
G. Friedrich. (ar

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Todten, sagen wir Allen für die Beweise herzlichster Theilnahme innigsten Dank.
H. Gebhardt u. Anna Lang.

Verlobt: Hedwig Uhlmann u. ung. Amtsrichter Dr. Alfred v. Dolschall (Leipzig u. Budapest); Ida Reinhold u. Maurermeister u. Architekt Leopold Hartley (Crefeld u. Wolfrahmshausen); Elie Leschziner u. Verlagsbuchhändler Richard Toendler (Berlin); Wally Guttmann u. Dr jur. Gustav Passer (Berlin u. Prag); Margarethe Hausch u. Distrikts-Kommissar Eduard Lepp (Berlin u. Rackwitz, Posen); Martha Bier u. Königl. Oberroßarzt Carl Dubinage; Elle Jerzgang u. Photograph Karl Wigand (Zeitz).
Vermählt: Dr. Leo Jacobsohn u. Elsbeth Deutsch (Berlin).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Apothekenbesitzer A. Holstein (Berlin); Hrn. P. Förster (Nahrstedt).
Gestorben: P.-emer. Eduard Rodatz (Seehausen, Altm.); Oberlehrer a. D. Warnkholz (Ballenstedt); Hof-Tischlermeister Carl Schultz (Potsdam); Rentier Friedrich Heinecke (Bernburg).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950102036/fragment/page=0003

Inventur-Ausverkauf.

Nach beendeter Inventur eröffnen wir mit dem heutigen Tage unsern **Inventur-Ausverkauf**, derselbe dauert bis zum 20. d. Mts. und werden sämmtliche

Mäntel, Jaquettes, Capes, Räder, Kleiderstoffe,

ebenso

Hemdentuche, Bettzeuge, weiße Leinen, Tischzeuge, Servietten, Handtücher, fertige Wäsche etc.,

welche in unsern Schaufenstern und infolge des lebhaften Weihnachtsgeschäfts etwas unansehnlich geworden sind,

bedeutend unter Preis verkauft.

Reste von Kleiderstoffen, Leinenwaaren, Hemdentuchen, Inletts, Bettzeugen, Gardinen 2c., die sich während des lebhaften Weihnachts-Geschäftes angesammelt haben, um damit zu räumen, außergewöhnlich billig.

Brummer & Benjamin

(d

23 Gr. Ulrichstraße 23, Parterre und 1. Etage

Schlafdecken von 2 Mk. ab empfiehlt **Albin Barth, Gr. Ulrichstrasse 32.** (a

---

Hof-Kalligraph Fix's Schreib-Lehr-Methode.

Lehre unter Garantie einem Jeden, auch schon im vorgerückten Alter, ohne jede Vorkenntnisse Deutsch-, Latein- Kopf- und Rundschrift. Streng durchgeführtes System des Einzel-Unterrichts.
Anmeldungen und Eintritt täglich. Mässiges Honorar.
F. Wehmer, Kalligraph, Gr. Steinstr. 18. (d

Beamtenschule Lommatzsch

im Königr. Sachsen unter staatl. Aufsicht, Internat, bereitet junge Leute im Alt. v. 14—20 Jahr., auch **Militäranwärter** für die verschiedenen mittleren Beamtenlaufbahnen (Post, Eisenbahn u. s. w.) u. s. d. Einj.-Freiw.-Exam. billig u. gründlich vor. Erfolge bisher sehr gut. Ausk. kostenfr. d. d. Magistrat u. d. Dir. W. Hohn. (ad

---

Gründlichen Clavierunterricht

ertheilt nach leicht faßl. Methode an Erwachsene und Kinder (s
C. Loewendahl, Schülerin d. Cölner Conservatoriums, Zinksgartenstr. 12, II.

Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule

akademische Lehranstalt I. Ranges
für modernste Damenschneiderei u. Wäsche-Confection,
älteste und **bestrenommirte** am Platze,
Halle a/S., **Sophienstrasse 17.** (r
System und **Methode der Berl. Akademie.** (Massnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, Anfertigen.) Ausbild. als **Directricen.** Für Damen **höh. Stände** Separat-Kurse. Honorar mässig. Prospecte gratis und franco durch die Vorsteherin **Clara Martini.**

Kindergärtnerinnen-Ausbildungsanstalt, Fröbel'scher Kindergarten.

Wiederbeginn: Donnerstag den 3. Januar. (s
Clara Witzig, Vorsteherin, Gr. Brauhausstr. 10, I.

Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule

Halle a/S. Bergstraße 6. am Mittelpunkt.
Unterricht in allen einfachen und feinen **neuesten Kunsthandarbeiten,** auch **Kunststicken** auf **Nähmaschinen** neuen Systems; **Wäsche** und **Kleideranfertigen,** theoretisch und praktisch.
Mal- und Zeichen-Unterricht einschließlich **Perspective.**
Meldungen nimmt entgegen die Vorsteherin **E. A. Kiehling.**

Staatlich genehmigte

Privatknabenschule in Halle a/S.,

Friedrichstr. 24.
Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl.
Vorschul-Gymnasial- und Realklassen.
F. Hütter. **A. Zander.** (s

Musterkoffer

in allen Größen für alle Branchen werden in kürzester Zeit solid und gut zu billigsten Preisen gefertigt.

Carl Abelmann, 19 Gr. Ulrichstr. 19. (s Koffer- u. Lederw.-Fabr.

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt

zu Ilsenburg a. Harz.

Giesserei und Kunstgiesserei, Maschinenfabrik, Walzwerk, Achsen- und Schienennägel-Fabrik, Blankschmiede.

Gusswaaren: gewöhnlicher und reich ornamentirter Bauguss, Oefen, Roststäbe, Fenster, Treppen, Geländer für Treppen u. Brücken, Candelaber für Gas- und elektrische Beleuchtung, Apparate für chem. Fabriken und Gasanstalten, Sulfat-Pfannen, Retorten, Chausseewalzen, Röhren, Hartguss-Räder für Gruben, Ziegeleien, Steinbrüche, Bauunternehmer u. s. w., Hartgusswalzen, Roststäbe u. s. w.
Kunstguss in vorzüglichster Ausführung, Reproduction alter Waffen, Cassetten u. s. w. und Herstellung nach eigenen Compositionen.
Dampfmaschinen, eincylindrige, Zwillings- und Verbundmaschinen mit Präcisions-Schiebersteuerung, Pumpen, als Wasser-, Luft-, Kohlensäure-, Compressions- und Speisepumpen, hydraulische Pressen und Pumpwerke. Bergwerksmaschinen, vollständige Einrichtungen von Zuckerfabriken, Holzschleiferelen u. s. w.
Walzeisen, Schienennägel, Wagenachsen, Blankschmiedewaaren, wie Aexte, Beile, Rübenhacken u. s. w.

Interessant für Lotteriespieler!

Soeben erschien:
Das Wesen der Deutschen Staatslotterien
nebst Nummerutab. über die Hauptgewinne aus den sehsten 10 Lotterien der Preußischen, Sächsischen, Hamburger u. Braunschw. Lotterie.
Gegen Einsendung von 30 Pfg. zu beziehen durch
G. Dammann, Hauptcollecteur, **Braunschweig.** (ad

Auskünfte,

kaufmännisch. u. geschäftlicher Art auf alle **in- u. ausländischen Plätze** ertheilt das **Institut „Creditschutz", G. H. Fischer, Halle a/S., Poststr. 18.** (s

---

Steuer-Erklärungen und Vermögens-Anzeigen

werden für das Steuerjahr 1895/96 sachgemäß und unter strengster Discretion angefertigt. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. (331

Sehr erfahrener Buchhalter empfiehlt sich zur Anfertigung von Jahresbeschlüssen, stundenweiser Buchführung, Revision und Instandsetzen von Handlungsbüchern 2c. Off. sub **Q. 4565** an die Expedition dieser Zeitung.

Beginn des Kindergartens

Donnerstag den 3.
der Handarbeitsstunde
Sonnabend den 5. Januar.
Emmy Gruber, Kl. Wallstr. 7.

Größtes Lager aller Arten (r

Böttcherwaaren.

G. Zander, Gr. Klausstraße 12.

Total-Ausverkauf in Filzschuhen.

Albert Wetterling, Schmerstr. 26. (s

Blooker's holländ. Cacao

stets die feinste Marke. General-Depot: Schiffbauerdamm 16, Berlin NW. (ad

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950102036/fragment/page=0004